

Bereits im Jahre 2003 wurde im Stadtrat ein Beschluss zur Verwendung von Open Source Software in der Stadtverwaltung gefasst. Es wurde ein Modellprojekt initiiert, bei dem die Verwendung freier Software für die IT der Stadtverwaltung geprüft wurde. Im März 2005 wurde dem Stadtrat der Abschlussbericht zu diesem Modellprojekt zur Kenntnis vorgelegt.

Bezug nehmend auf das Modellprojekt gab es 2012 eine Anfrage zum Sachstand des Einsatzes von Open Source Software in der Stadtverwaltung (V/2012/10608). Seitdem hat die Stadt Halle (Saale) im Bereich Geoinformationssysteme (GIS) den Umstieg auf Open Source Software vollzogen.

Um zu dokumentieren, wie sich damit und darüber hinaus der Einsatz von Open Source Software innerhalb der Stadtverwaltung über die vergangenen sieben Jahre entwickelt hat, fragen wir:

1. Wie hoch ist der Betrag, der seit 2012 jährlich für Softwarelizenzen gezahlt wurde?
2. In welchen Bereichen und in welchem Umfang kommen innerhalb der Stadtverwaltung Open-Source-Anwendungen zum Einsatz?
3. Wie hat sich das prozentuale Verhältnis von Open-Source-Fachanwendungen zu proprietären Fachanwendungen in den letzten sieben Jahren entwickelt?
4. Wie bewertet die Stadt Halle (Saale) den Umstieg von ArcGIS (proprietäre GIS-Software der Firma ESRI) auf QGIS (Open Source GIS-Software)?
5. Wie hoch war der Betrag, der vor dem Umstieg auf QGIS jährlich für ArcGIS-Lizenzen und die Wartung gezahlt wurde? Welche Mehrkosten sind im Zuge des Umstiegs auf die Open-Source-Anwendung (für Schulungen o.ä.) angefallen? Über welchen Zeitraum war bis zur endgültigen Umstellung auf QGIS ein Parallelbetrieb beider Systeme erforderlich? Wie hoch ist der Betrag, der nach dem Umstieg jährlich für den Support und die Wartung von QGIS anfallen?

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender